

## **Bericht zum Stand der Planung / Realisierung für die Teilprojekte der BUGA 2009**

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

### **I. „GÄRTEN DER JAHRHUNDERTE“**

#### **I.1. „GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS“**

---

##### **TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“**

Die Auswertung der Angebote aus den Ausschreibungen und EU-weiten Veröffentlichungen zu den Gewerken „Baumlieferung“, „Landschaftsgärtnerische Arbeiten mit Baumpflanzungen“ und LOS 2 „Rodungs- und Beräumungsarbeiten 2.BA“ sind durch den Generalplaner und dem Einkauf der EVS erfolgt. Dazu wurden die Baumschulen zur Begutachtung des angebotenen Baumbestandes aufgesucht, die über den Gesamtbestand verfügen. Die Vergaben sind Anfang Oktober 2005 erfolgt.

Mit den Beräumungsarbeiten zum Los 2 wurde im Oktober 2005 begonnen. Die von dieser Baumaßnahme unmittelbar betroffenen Bürger sind auf einer Versammlung über den Umfang und Verlauf der Arbeiten informiert worden. Des Weiteren erwarten wir durch den Aushub von zwei Probeflächen wichtige Aussagen zur Aufbereitung und Verwertung der belasteten Böden für das Teilprojekt Burgseeerweiterung.

##### **TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“**

Der Prüfbescheid zur baufachlichen Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin soll im Oktober 2005 vorliegen. Dazu liegt eine Zwischeninformation des Straßenbauamtes vor.

##### **TEILOBJEKTE BRÜCKEN VON DER »SCHWIMMENDEN WIESE« ÜBER DEN BURGSEEGRABEN**

Der Prüfbescheid zur baufachlichen Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin soll im Oktober 2005 vorliegen. Dazu liegt eine Zwischeninformation des Straßenbauamtes vor.

##### **TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEEERWEITERUNG**

Der Prüfbescheid zur baufachlichen Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin soll im Oktober 2005 vorliegen. Dazu liegt eine Zwischeninformation des Straßenbauamtes vor.

##### **NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT**

Die Stellungnahmen liegen vor und werden durch die Genehmigungsbehörde zur Abwägung der Einwände aufbereitet. Die Genehmigungsbehörde hat dazu mit der BUGA GmbH im September 2005 eine Konsultation durchgeführt und die Stellungnahmen übergeben. Durch die BUGA GmbH wurde eine Erwiderung zu den Stellungnahmen erarbeitet und für den weiteren Abwägungsprozess an die Genehmigungsbehörde übergeben.

##### **FÖRDERMITTEL**

Zusammen mit der Landeshauptstadt Schwerin fand in Vorbereitung der IMAG-Sitzung am 19. September 2005 ein weiteres Gespräch mit dem Wirtschaftsministerium zur Ausreichung der Fördermittel statt. Durch den Übergang der auslaufenden Förderperiode 3 bis 2006 und der neuen Förderperiode 4 ab 2007 besteht zur Zeit für die Projekte, die nicht bis 2006 fertig gestellt und abgerechnet werden können, Klärungsbedarf für die Ausreichung der Förderbescheide bzw.

rechtsverbindliche Zusagen. In der IMAG-Sitzung wurde dazu festgelegt, dass sich das Wirtschaftsministerium bis zur 1. Dekade im Dezember 2005 verbindlich zur Förderung der Schlosspromenadenabschnitte äußert. Für die Sicherung einer Zwischenfinanzierung, die sowohl Zahlungsfristen abdecken soll, aber auch für den Fall zu Verfügung steht, wenn der Förderübergang nicht reibungslos abgewickelt werden kann, sind Gespräche mit den Banken geführt worden. Eine rechtsverbindliche Förderzusage (Bescheid) ist aber unbedingt notwendig.

## **I.2. „KÜCHENGARTEN“**

---

Die LGE hat mit dem Finanzministerium Einigkeit über den Ankauf des Küchengartens erzielt. Die dazu erforderlichen vertraglichen Regelungen sind noch nicht unterzeichnet worden.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung für den B-Plan fand am 28. September 2005 statt. Der Offenlagebeschluss ist für das Frühjahr 2006 avisiert. Der Satzungsbeschluss könnte dann im Herbst 2006 getroffen werden.

Die Eckpunkte einer Grundsatzvereinbarung zwischen BUGA GmbH und LGE zum Küchengarten, in der eine Übernahme von Erschließungsleistungen durch die LGE geregelt ist, liegt endabgestimmt vor und wurde der LGE zur Paraphierung übergeben. Entsprechendes gilt für den städtebaulichen Vertrag, der parallel zu der Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der LGE geschlossen wird.

Der Abrissantrag für die Gebäude einschließlich des Warm- und Kalthauses wurde durch die BUGA GmbH Ende Juni 2005 gestellt. Die Landeshauptstadt Schwerin hat eine Entscheidung für Mitte Oktober 2005 zugesagt.

Parallel zur Klärung des Sachverhaltes finden weitere Gespräche mit potentiellen Investoren statt.

Weiterhin liegt die Sanierungsplanung für das Große Kalthaus im Vorentwurf seit Mitte September vor und wurde zur Präzisierung des Förderantrages an das Landesamt für Denkmalpflege übergeben.

Eine Entscheidung für die denkmalgeschützten Gebäude Große Kalthaus und Warmhaus behält sich das Finanzministerium als Eigentümerin vor. Hierzu ist eine Abstimmung zwischen Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V geplant.

Die Abrissplanung für die verbliebenen Gebäudeteile auf dem Gelände wurde erstellt. Die Maßnahme soll Ende 2005 ausgeschrieben werden, so dass die Arbeiten im 1. Quartal 2006 durchgeführt werden können.

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH durchgeführt. Die Daten liegen seit Ende September 2005 vor.

Die Erschließungsplanung kann mit Vorliegen der Vermessung begonnen werden, bis Oktober 2005 wird eine Konzeption zur Regelung der Vorflut vorgelegt.

## **I.3. „GARTEN AM MARSTALL“**

---

Das Ergebnis der durch die BUGA GmbH beauftragten Vermessung liegt seit Ende September 2005 vor.

Bis November 2005 soll der BUGA-Ausstellungsrahmenplan vorliegen, ab diesem Zeitpunkt kann die BUGA-Planung für die Freifläche am Marstall fortgeführt werden.

Im September d. J. wurde Kontakt mit dem Landesmuseum e.V. und dem bbl M-V aufgenommen; um die grundsätzlichen Nutzungsmöglichkeiten für die ehemalige Reithalle des Marstalls im Rahmen der Bundesgartenschau zu ermitteln.

## **II. „ERWEITERUNGSFLÄCHEN SCHLOSSGARTEN“**

### **II.1. SCHLOSSGARTEN**

---

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens vorgenommenen Abstimmungsgespräche wurden fortgeführt. Der nächste Gesprächstermin fand am 06. Oktober 2005 statt.

Im Rahmen eines Arbeitstreffens mit der Landtagsverwaltung wurden vor Ort die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Räumlichkeiten des Schlosses und die Konkretisierung bzgl. der Einbeziehung des Burggartens in die Aktivitäten der Bundesgartenschau besprochen. Hierbei konnten viel versprechende Fortschritte erreicht werden.

Zu den Vorstellungen seitens des Landes zu den Sanierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen im barocken Gartenteil findet am 10. Oktober 2005 ein Workshop auf Einladung des bbl-mv unter Beteiligung der BUGA GmbH statt.

Die Vermessung für den südlichen Schlossgarten liegt seit Ende September 2005 vor.

Weiterhin wurde für diesen Bereich die Durchführung eines Baumgutachtens beauftragt. Das Gutachten wird bis Ende Oktober vorliegen.

### **II.2. UFERGARTEN**

---

#### **SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT**

Das Wettbewerbsverfahren soll Mitte Dezember 2005 abgeschlossen sein.

Die Bauvoranfrage wird daran anschließend voraussichtlich im Januar 2006 gestellt werden.

Die Nutzungsvereinbarung zwischen BUGA GmbH und SRG für das Gelände befindet sich in der Endabstimmung. Sie soll bis Ende Oktober 2005 paraphiert werden.

Im Nachgang muss der Verein, wenn auch der Erbbaurechtvertrag geschlossen ist und ein positiver Bescheid zur Bauvoranfrage vorliegt, beim Landessportbund (LSB) bis zum Frühjahr 2006 einen Förderantrag übergeben.

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH durchgeführt. Die Daten liegen seit Ende September 2005 vor.

#### **SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT**

Mit dem Segelclub Schlossbucht wurden erste sehr konstruktive Gespräche zur Entwicklung und Nutzung von Teilflächen des Vereinsgeländes durch die BUGA GmbH geführt. Gemeinsam mit dem Verein wird die Entwicklung des Vereinsgeländes zu einer repräsentativen Anlage vorbereitet, die für den Ausstellungszeitraum u.a. eine wichtige Funktion im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Wassershuttle übernehmen soll. Derzeit wird eine Nutzungsvereinbarung vorbereitet.

### **II.3. NATURGARTEN**

---

Für das Areal wurde eine Vermessung durch die BUGA GmbH durchgeführt. Die Daten liegen seit Ende September 2005 vor.

Zusammen mit der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin GmbH (SDS) Bereich Öffentliches Grün und dem Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit wurde die Entwicklung des ehemaligen Hockeyplatzes beraten. Er soll zu einer überregionalen Spiel-, Sport- und Freizeitstätte gestaltet werden.

### **III. „SCHLOSSPROMENADE“**

Die Bauabschnitte werden aus steuerrechtlichen Gründen durch die BUGA GmbH, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin, vorbereitet und realisiert. Für die notwendige vertragliche Absicherung wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und unserer Gesellschaft abgestimmt und den städtischen Gremien zur Entscheidung zugeleitet.

#### **III.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTR.**

---

Zur Baugenehmigung der Promenade ist für die Brücke über das Einlaufbauwerk (Abwasserleitung) im Bereich der Stellplatzanlage Mecklenburgstraße und einer Aufschüttung zur Angleichung der Uferzone eine wasserrechtliche Genehmigung notwendig. Dazu muss ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet werden. Die Unterlagen werden Anfang Oktober 2005 an die Untere Wasserbehörde zur Genehmigung eingereicht. Damit liegt die Genehmigungsplanung erst Ende Oktober 2005 vor. Die Ausführungsplanung soll Ende Dezember 2005 vorliegen.

#### **III.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTR. BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STR.**

---

Zur Baugenehmigung der Promenade sind zwei eng begrenzte Aufschüttungen zur Angleichung der Uferzone eine wasserrechtliche Genehmigung notwendig. Dazu muss ein Landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet werden. Die Unterlagen werden Anfang Oktober 2005 an die Untere Wasserbehörde zur Genehmigung eingereicht. Damit liegt die Genehmigungsplanung erst Ende Oktober 2005 vor. Die Ausführungsplanung soll Ende Dezember 2005 vorliegen. Für Aufkantung sind gesonderte Vergaben von Ingenieurleistungen notwendig, die erforderlichen Angebote wurden eingeholt.

Zu den vorgelegten Entwurfsplanungsunterlagen gibt es Veränderungen. Die Aussichtsplattform wurde durch einen Verweilpunkt innerhalb der Promenade ersetzt. Begründet ist diese Veränderung durch die hohen Baukosten für die Gründung der Plattform und die Vermeidung der Beseitigung eines Biotops im Burgsee.

#### **III.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE**

---

Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen ist erarbeitet und mit dem Dezernat IV der Landeshauptstadt Schwerin abgestimmt worden. Das Vergabeverfahren wird im Oktober d. J. eröffnet.

Für die Anpassung der geplanten Erneuerung der Oberfläche des „Alten Garten“ hat der Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V einen mit der Landeshauptstadt Schwerin abgestimmten Gestaltungsvorentwurf übergeben.

Die Übertragung der Liegenschaft für den abgestimmten Bereich der Schlosspromenade wird durch das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt vorbereitet.

#### **III.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL**

---

Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen ist erarbeitet und mit dem Dezernat IV der Landeshauptstadt abgestimmt worden. Das Vergabeverfahren wird im Oktober d. J. eröffnet.

Die Unterlagen zur Übertragung der Liegenschaft wurden von der BUGA GmbH an das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Schwerin im September 2005 übergeben.

### **III.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE**

---

Dieser Abschnitt wurde in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Schwerin in die Fortschreibung des Finanzkonzeptes aufgenommen. Es entsteht eine Kaikante am Beutel und eine daran anschließende 8 m breite Promenade, die aus Infrastrukturmittel zur Förderung des Tourismus mitfinanziert werden soll. Für die Gestaltung der Fläche bis zur Werderstraße wird durch die Landeshauptstadt Schwerin und die BUGA GmbH eine Vereinbarung zur weiteren Bearbeitung durch die BUGA geschlossen.

Die Aufgabenstellung für das EU-weite Vergabeverfahren der Architekten- und Ingenieurleistungen ist erarbeitet und mit dem Dezernat IV der Landeshauptstadt abgestimmt worden. Das Vergabeverfahren kann noch im Oktober d. J. eröffnet, wenn die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin den „Grundsatzbeschluss über die Entwicklung der Schlosspromenade am Beutel mit Platzgestaltung und Erschließung zwischen Amtstraße und Werderhof“ gefasst hat.

## **IV. AUSSTELLUNGSKONZEPT**

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Ausstellungskonzeptes werden aktuell vor allem Fragen der gärtnerischen Ausstellungsstrukturansätze und konzeptionelle Überlegungen zum Thema Kunst sowie Kinder-Jugend-Veranstaltungsbereiche entwickelt.

Weiterhin stehen auch die Fragen des Besucherverkehrs vom Ufergarten zum Garten am Marstall und der technischen Beschaffenheiten der Ausstellungshallen.

Die Erarbeitung des Ausstellungsrahmenkonzeptes liegt im vorgegebenen Zeitplan. Die Bearbeitung des Konzeptes soll damit bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Dem Aufsichtsrat der BUGA GmbH wurde bereits am 6. Oktober 2005 ein Überblick über den aktuellen Arbeitsstand des Ausstellungskonzeptes gegeben. Des Weiteren wurden in der genannten Sitzung die endgültigen Termine für die Ausstellung (Ausstellungszeitraum) festgelegt.

Der erste Tag der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin ist der 23. April 2009 – Donnerstag.

Der letzte Tag der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin ist der 11. Oktober 2009 – Sonntag.

## **V. INFRASTRUKTUR – VERKEHR**

### **V.1. VERKEHRSKONZEPT**

---

Auf Grundlage der Ergebnisse des Workshops vom 07. September 2005 wurde durch das beauftragte Planungsbüro in der Bearbeitung ein besonderer Schwerpunkt auf die Arrondierung der zentralen Stellplätze für Pkw und Busse gelegt. Hierfür wird ein entsprechender Klärungskatalog erstellt.

## **VI. LIEGENSCHAFTEN**

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwi-

schen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter von allen Seiten intensiv gearbeitet.

Für die Übertragung von weiteren landeseigenen Grünflächen in diesem Zusammenhang überprüft die Landeshauptstadt Schwerin das vorliegende Kaufvertragsangebot des Landes M-V. Dies betrifft insbesondere folgende Flächen:

- Grünflächen an der Graf-Schack-Allee bis Burgsee-Parkplatz,
- Grünflächen am Franzosenweg inkl. Adebars Näs und Karausche sowie Grünfläche Großer Dreesch,
- Burgseestraße zwischen Johannes-Stelling-Straße und Jägerweg sowie
- Parkplatz an der Crivitzer Chaussee

Des Weiteren wurde der Landeshauptstadt Schwerin durch die BUGA GmbH Planunterlagen mit Ausweisung der Flächenbedarfe für die Schlosspromenadenabschnitte 3A, 4B und 5A übergeben. Sie bilden die Grundlage für die vertraglichen Unterlagen zwischen Landeshauptstadt Schwerin und Land M-V.

## Bericht zum Arbeitsstand Marketing

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

### I. UMLAND

Wichtigster Meilenstein im Bereich Marketing war die im September d. J. durch das Landrätetreffen bestätigte Einstufung der Bewerberprojekte in der Umlandkonzeption zur Bundesgartenschau.

Aus 62 Bewerbungen konnten 15 Außenstandorte, 12 Regionalprojekte und 6 Korrespondenzprojekte ausgewählt werden. Grundlage der Auswahl waren hier die im letzten Jahr bestätigten Kategorien und Qualitätskriterien.

<p><b>Außenstandort</b> 15 eingestufte Projekte</p>	<p><b>A</b> <b>R</b> <b>K</b> <b>O</b></p>	<p>Sind Standorte oder Projekte mit enger thematischer Bindung zur BUGA und von herausragender Bedeutung, mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit, guter Erreichbarkeit, hoher Verweildauer und geeigneter Infrastruktur (z.B. Rehna, Ludwigslust, Dobbertin)</p>
<p><b>Regionalprojekt</b> 12 eingestufte Projekte</p>		<p>Geringere Bedeutung des Standortes oder Themas, nicht so enge Verknüpfung mit der BUGA, kürzere Verweildauer, teilweise ungenügende Infrastruktur, längere Anfahrtszeiten (z.B. Neukloster, Schlösser im LK PCH / NWM)</p>
<p><b>Korrespondenzprojekt</b> 6 eingestufte Projekte</p>		<p>Projekte liegen außerhalb der angrenzenden Landkreise, besitzen aber großes öffentliches Interesse, Nutzung von Marketing-Synergien und Besucherpotentialen, z.T. Brückenfunktionen zu Nachbarstaaten (Polen) (z.B. Ueckermünde-Tierpark, Burg Stargard)</p>
<p><b>Ohne Einstufung</b> 28 Projekte</p>		<p>Projekte/Bewerbungen, die nicht den Qualitätsanforderungen entsprechen (Verweildauer, Infrastruktur, Thematik) oder sich noch in Planung befinden. (z.B. Holthusen) Einige konnten jedoch als Baustein anderen Regionalprojekten oder Außenstandorten zugeordnet werden</p>

Glanzlichter der Umlandeinbindung sind 15 touristisch wertvolle Standorte, die mit guter Infrastruktur, hoher Verweildauer und interessanten Themen in den umliegenden 3 Landkreisen- Parchim, Ludwigslust und Nordwestmecklenburg die Klammer zur BUGA 2009 bilden sollen.

Folgende Einstufungen wurden auf dem Landrätetreffen bestätigt:

## AUßENSTANDORTE

Nr.	Ort	Projektbezeichnung	Leitthema
1	Redefin	Landgestüt Redefin	Freizeit und Sport in der Natur
2	Zarrentin	Biosphärenreservat Schaalsee	Natur, Parks und Landschaften
3	Vorbeck	WinstonGolf, Reiterhof, Schafzucht, Kanuhotel, geolog. Lehrpfad Raben-Steinfeld, archäolog. Lehrpfad Kritzow	Freizeit und Sport in der Natur
4	Lewitz	Landschaftsschutzgebiet "Lewitz"	Natur, Parks und Landschaften
5	Sternberg	Groß Raden - Slavensiedlung	"Auf den Spuren der Zeit"
6	Ganzlin	Lehm + Backstein-Straße, Kräutergarten Wangelin	"Auf den Spuren der Zeit" "Von der Natur lernen"
7	Nieklitz	Zukunftszentrum Mensch-Natur-Technik-Wissenschaft	"Von der Natur lernen"
8	Malchow / Poel	Schaugarten und Labore der Hochschule Wismar	"Von der Natur lernen"
9	Ludwigslust	Schloss und Schlossgarten Ludwigslust	"Auf den Spuren der Zeit"
10	Parchim	Stadtentwicklung Parchim	"Auf den Spuren der Zeit"
11	Rehna	Handwerker- und Klosterstadt	"Auf den Spuren der Zeit"
12	Dobbertin	Klosteranlage Dobbertin	"Auf den Spuren der Zeit"
13	Boltenhagen / Klütz	Bäderarchitektur, Naturlandschaft Ostseeraum	"Auf den Spuren der Zeit"
14	Willigrad	Kunstschauspielhaus, Zentrum der Kunstachse von Schwerin	KunstWerke
15	Güstrow	Schloss, Barlach und "Güstrow aktiv erleben"	"Auf den Spuren der Zeit"

## REGIONALPROJEKTE

Nr.	Region	Projektbezeichnung	Leitthema
1	Naturpark Sternberger Seenlandschaft	Rad-, Wander- und Kanuerlebnistouren mit dem Naturpark-Ticket	Freizeit und Sport in der Natur
2	Naturpark Nossentiner Schwinzener Heide	Im Land der Kraniche und Seen: Langenhäger Seewiesen, Naturpark Karow, Dobbertiner See	Freizeit und Sport in der Natur
3	Lützwitz	Rosengarten Brützkow, Schaugarten Lützwitz, Rosenow	Natur, Parks und Landschaften
4	Groß Stieten	Lehr- und Informationsgärten	"Von der Natur lernen"
5	Grevesmühlen	Stadt ohne Watt	"Von der Natur lernen"
6	Wietow	Solarzentrum Wietow	"Von der Natur lernen"
7	Rund um Lützwitz	"Im fahrenden Klassenzimmer unterwegs mit der ME-BA"	"Von der Natur lernen" und "Auf den Spuren der Zeit"
8	Neukloster	Klosteranlage	"Auf den Spuren der Zeit"
9	LK PCH	verschied. Schlosser im LK PCH erleben: Passow, Daschow, Frauenmark und Kirche Kuppentin	"Auf den Spuren der Zeit"
10	LK NWM	verschied. Schlosser im LK NWM erleben: Hasenwinkel, Kalkhorst, Lütgenhof, Groß Schwansee	"Auf den Spuren der Zeit"
11	Bothmer	Festonengalerie und KunstWerke im und um das Schloss	KunstWerke
12	Kunstachse NWM	Schwerin- Klein Trebbow- Willigrad- Plüschow- Dönkendorf- Weitendorf	KunstWerke

## KORRESPONDENZPROJEKTE

Nr.	Ort	Projektbezeichnung	Leitthema
1	Stepenitztal & Radegast	Rad-, Wander- und Kanuerlebnistouren	Freizeit und Sport in der Natur
2	Göldenitz	Miniatur- und Landschaftspark	Natur, Parks und Landschaften
3	Ueckermünde	Tierpark	Freizeit und Sport in der Natur
4	Ratzeburg	Schloss Ratzeburg - Kulturgut und Weinanbau	"Auf den Spuren der Zeit"
5	Insel Rügen	Schlosspark Ralswiek	"Auf den Spuren der Zeit"
6	Burg Stargard	750 Jahre Burg Stargard – 2009	"Auf den Spuren der Zeit"

Eine erste Information zu den Einstufungen wurde den Projektträgern zugesandt und in den nächsten Wochen werden konkrete projektbezogene Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen.

## II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mehrere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten mit dem Hauptziel aktuelle Planungs- und Realisierungsstände zur Bundesgartenschau zu vermitteln, fanden ebenfalls statt. Auf der diesjährigen Mecklenburger Landwirtschaftsausstellung (MeLa), dem Schweriner Gesundheitsmarkt, 2 Redefiner Hengstparaden am 18. September und 1. Oktober sowie bei den Schweriner Segeltagen präsentierte sich die Bundesgartenschau mit einem Informationsstand.

Des Weiteren wurden 100 mobile Fahrgastbetreuer des Schweriner Nahverkehrs zur Ausstellungskonzeption der BUGA geschult.

Eine über das Schweriner Umschulungs- und Bildungszentrum (SUBZ) realisierte Maßnahme beschäftigt sich außerdem in Vorbereitung der Bundesgartenschau mit speziellen Bedürfnissen von mobilitäts-, seh- und hörbehinderten Menschen. Umfangreiche Schulungs- und Beratungsgespräche durch die BUGA GmbH bilden hier die Grundlage zur Erstellung eines gemeinsam mit dem „Haus der Begegnung“ zu erarbeitenden Prioritätenkataloges.

Zum Aufbau einer strategischen Pressearbeit wurden im Sommer d. J. sogenannte Saisongespräche erstmals durchgeführt. Zum kalendarischen Herbstanfang hat die Geschäftsführung der BUGA GmbH 16 Vertreter der Landespressekonferenz und der regionalen Presse zum zweiten Mal in Hintergrundgesprächen über den Projektfortschritt der Bundesgartenschau informiert.

## III. MARKETING

An der Modifizierung des BUGA-Logos ist weitergearbeitet worden. Durch eine Drehung der Querlinie erfährt das Signet eine größere Dynamik (Vergleiche: Logo der Deutschen Bank). Gleichzeitig entfällt der schwarze Hintergrund, womit optisch mehr Frische erreicht wird und gleichzeitig das Logo besser in andersfarbige oder weiße Fonds gestellt werden kann. Des Weiteren wird an der Entwicklung einer durchgängigen Gestaltungsrichtlinie (Corporate Design) gearbeitet, die wiederum Grundlage für alle Druckerzeugnisse und andere Werbemittel der BUGA 2009 sein wird.

Der Beirat für „Veranstaltungsplanung und Programm, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“ hat diese Weiterentwicklung einstimmig favorisiert.



(Logo Kurzform)



(Logo Langform)